




Nutzungsstrategie Bahnhofsüberbauung SBB, Risch-Rotkreuz

<p>New Work, New Life</p>  <p>Die neuen Formen der Produktivität werden mit neuen Wegen des Work-Life-Blendings in Einklang gebracht.</p> <p>Ein Hub der modernen Lebensqualität!</p>	<p>Tradition trifft Moderne</p>  <p>Der Dorfmattplatz macht vor, wie dörfliche Geselligkeit und Gemütlichkeit an einem stark verdichteten und hochmodernen Ort in die Zukunft geführt werden kann.</p> <p>Ein Pionier der dörflichen Urbanität!</p>	<p>Geschwindigkeit und Entschleunigung</p>  <p>Der Bahnhof Risch-Rotkreuz bietet Convenience-Angebote und Services, welche die Hektik des Alltags einen Moment vergessen lassen.</p> <p>Ein Wohlfühl-Bahnhof mit Wohlfühl-Angebot!</p>	<p>Kinder- und familienfreundlicher Bahnhof</p>  <p>Das familienfreundliche Risch-Rotkreuz beweist, dass urbane Nachverdichtungen am Bahnhof zu qualitativem Wohn- und Lebensraum auch für Familien werden können.</p> <p>Ein überraschender Lebensraum für Familien!</p>
			

Tätigkeit

Nutzungsszenarien, Nutzungsstrategie, Workshops mit Auftraggeberin und Gemeindevertretung

Zeitraum

2023

Auftraggeber

SBB AG Immobilien Development

KONTEXTPLAN

Götz Datko (PL)

Referenzperson

Siglinde Pechlaner, Senior Projektleitung SBB AG Immobilien Development
079 664 31 48
siglinde.pechlander@sbb.ch

Aufgabenstellung

Risch-Rotkreuz wandelt sich. Der Dorfmattplatz ist – wie der Name dies schon sagt – der Dorfplatz der Gemeinde, direkt am Bahnhof gelegen. Mit der geplanten, sehr dichten und hohen Überbauung der SBB wird sich der Charakter des Ortes grundlegend wandeln. Der Dorfmattplatz selbst sowie das angrenzende Gemeindehaus sollen im gleichen Zug erneuert werden. Die entstehenden Flächen bieten zahlreiche neue Nutzungsmöglichkeiten. Doch welche Art von Leben, welche Möglichkeiten und welchen Charakter wünscht man sich an dem neuen Ort?

Kontextplan unterstützte die Auftraggeberin (SBB Immobilien Development) mit einer schnellen Übung: Vier Nutzungsszenarien wurden durch Kontextplan skizziert, die das Feld möglicher Nutzungsentwicklungen aufspannten und den Blick über den Tellerrand hinaus öffneten. Jedes Szenario umfasste eine tragende Idee (oben dargestellt), die Werthaltung der Arealentwicklung, eine Zielgruppendefinition, Beispiele für publikumsorientierte Nutzungen und Freiraumnutzungen, Wohn- und Unternehmensformen für die Obergeschosse, Hinweise zur Mobilität und eine räumliche Skizze des Ortes.

Basierend auf den Nutzungsszenarien fanden zwei Workshops statt, in denen sich die Auftraggeberin und Vertreter aus Politik und Verwaltung finden und eine gemeinsame Nutzungsstrategie formen konnten. In einem schlanken Vorgehen wurde damit ein frühes gemeinsames Zielbild für das zukünftige Leben an dem neuen Ort entwickelt, das den weiteren Schritten als Fundament dient und mit der Bevölkerung diskutiert werden kann.